

Leiden – Sterben – Auferstehung

Liturgische Texte

Erschienen 2014 im Bergmoser+Höllner Verlag AG

HINFÜHRENDE WORTE / BEGRÜSSUNG

Der Friede des Herrn sei mit euch allen. Amen.

Es ist Ostern geworden, und wir feiern ein Fest des Lebens.

Neu geschaffenes Licht, neuer Lebensatem – Gott zieht uns zu sich, in das Reich der Lebenden.
Möge er uns heute mit seinem Lebensgeist erfüllen, auf dass österliche Freude in uns wachse
und unsere Herzen und Seelen groß werden lasse.

SÜNDENBEKENNTNIS / GNADENZUSPRUCH

Gott, Barmherziger, wir kommen zu dir, wie wir sind.

Du kennst uns: unsere Gedanken, Sinne, unser Herz.

Vor dir breiten wir unser Leben aus.

Vor dir trauen wir uns, das anzusehen, was dunkel ist in uns selbst,
was uns trennt von anderen und von dir.

In der Stille bekennen wir vor dir unsere Schuld
und bitten dich, barmherziger Gott, um Vergebung.

Stille

So spricht Gott in seiner großen Gnade:

„Ich weiß wohl, was für Gedanken ich über euch habe:

Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch Zukunft gebe und Hoffnung.“

OSTERN

Liturgische Texte

Im Vertrauen auf die große Kraft der Barmherzigkeit Gottes spreche ich euch als Diener/-in Christi zu:

Eure Schuld ist euch vergeben.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

PSALM

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ganze Lesung: Psalm 118,14-24

AUFFORDERUNG ZUM KYRIE

Es gibt Zeiten, in denen richten wir uns ein in unseren Gewohnheiten und Bequemlichkeiten. Leben vor uns hin im Rhythmus des Alltags.

Schreite ein, schöpferischer Gott, wenn wir zu satt werden, zu träge, um das Leben zu suchen.

Wenn wir zu müde werden, um über dich und deine Wunder zu staunen.

Weck uns auf, um das zu sehen, was wirklich zählt.

Wir rufen zu dir:

AUFFORDERUNG ZUM GLORIA

Du, Gott, bist wie eine frische Quelle, wie ein Tau auf dürrerem Gras.

Du sprichst nur ein Wort, und das Antlitz der Erde wird neu.

So schenkst du uns deine Verheißung:

„Siehe, ich mache alles neu!“ Zusammen mit deiner ganzen Schöpfung vereinen wir unsere Stimmen und singen dir Lob:

OSTERN

Liturgische Texte

GEBET ZUM TAGE

Gott, du Allmächtiger, strahlend durchflutet dein Licht diesen Morgen,
machtvoll durchbrichst du Tod und Verderben.

Die ganze Schöpfung erhebt sich zu dir, köstlich erfüllt von leuchtender Kraft.

Du ewig Gepriesener, nimm uns hinein in deine Weite

und verleihe uns ein immerwährendes Staunen über deine großen Taten.

Das bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn,

der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schenkt.

LESUNGEN

Der Apostel Paulus erzählt von der Auferweckung Jesu in kraftvollen Bildern:

Epistellesung: 1. Korinther 15,51-57

Wir hören, wie der Stein der Trauer weggerollt wird

und die Freude über das Leben die Menschen verändert:

Evangelium: Matthäus 28,1-8 (oder ein anderes Osterevangelium)

FÜRBITTENGEBET

Gott, durch und durch Lebendiger,

du hast uns durch eine besondere Nacht geleitet in den Ostermorgen hinein.

Du hast uns aus dem Trug in deine Wahrheit geführt,

aus der Finsternis in das Licht, aus der Trauer in die Freude,

aus dem Tod in das Leben.

Wir danken dir, Ewiger, für dein Wunder der Auferstehung,

für neu geschaffenes Licht und neu geschenktes Leben.

OSTERN

Liturgische Texte

Wir bitten dich:

Lass uns etwas mitnehmen von deiner Wahrheit,
die erklingt hinter allen Worten, die auflebt hinter allen Gedanken,
die unserer Seele ein Lächeln schenkt,
die uns fordert und trägt, in allen Nächten und Tagen unseres Lebens.

Lass Ostern werden in den Herzen aller Menschen,
den Traurigen, den Müden, den Suchenden, den Zweifelnden,
in deiner ganzen Schöpfung, in der ganzen Welt.

GABENGEBET (PRÄFATION)

Wir erheben unsere Herzen zu Gott und danken ihm für seine Nähe.
Wir erinnern Jesus Christus, der zu uns gekommen ist, als Mensch unter Menschen.
Er hat die Finsternis geschaut, um uns ins Licht zu bringen.
Er hat die Liebe gewagt, um uns zu Liebenden zu machen.

Er hat den Tod besiegt, um uns ins Leben zu führen.
Darum verbinden wir uns mit allen Geschöpfen;
mit allen Kräften des Himmels und der Erde preisen wir dich, ewiger Gott,
und lobsingeln ohne Ende (Sanctus):

GEBET NACH DEM MAHL

„Lobe den Herrn meine Seele und was in mir ist, seinen heiligen Namen.“ (Psalm 103)

Du, Gott, bist Heilung und Stärkung.
Du bist die befreiende Kraft des Neubeginns.
Sende deinen Geist, dass wir es nicht vergessen, was du für uns getan hast.

OSTERN

Liturgische Texte

LIEDVORSCHLÄGE

Zum Eingang:

- EG 99 Christ ist erstanden
EG 100 Wir wollen alle fröhlich sein

Zur Predigt:

- EG 112 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
EG 115 Jesus lebt, mit ihm auch ich
Seht, der Stein ist weggerückt (verschiedene Anhänge)

Abendmahl und Schluss:

- EG 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang
EG 117 Der schöne Ostertag
EG 116 Er ist erstanden, Halleluja
-